

SCHWEIZERISCHE Gewerbezeitung

Schädliches Referenzpreissystem: Patienten wären die Verlierer Seite 4

CHF 2.50
AZA 3001 Bern
Post CH AG

DIE ZEITUNG FÜR KMU

ÄRGERNIS DEBITKARTEN

sgv verlässt den VEZ

Ruinöse Gebühren, keine Transparenz: Die neuen Debitkarten von Mastercard und Visa führen im Einzelhandel zu grösstem Ärger. Sie sind mit hohen Gebühren verbunden, die von kleinen und mittleren Händlern getragen werden müssen (vgl. *sgz* vom 23. April und 5. März). Der Schweizerische Gewerbeverband sgv wurde bisher im Sekretariat der Wettbewerbskommission (Weko) durch den Verband Elektronischer Zahlungsverkehr (VEZ) vertreten. Dieser vertritt dort den gesamten Handel, die Gastronomie, die Hotellerie und den Dienstleistungsbereich, die Acquirer und die Kartensysteme. Der VEZ ist in der Regel einem effizienten und kostengünstigen elektronischen Zahlungsverkehr verpflichtet. Ziel ist es, ein wettbewerbsfähiges Umfeld zu erhalten, Monopolrenten zu vermeiden und Transaktionskosten (Kartengebühren, Interbankenentgelte, Bearbeitungsgebühren usw.) niedrig zu halten. In den vergangenen Monaten hat der sgv vom VEZ indes nicht die erwartete Unterstützung erhalten; auf die Gegenreaktion auf die überhöhten Gebühren der neuen Kreditkarten wartete man vergeblich. Zudem war die Vertretung des sgv im VEZ-Vorstand aufgrund von Argumenten gegen sgv-interne Angelegenheiten nicht erwünscht. Der sgv-Vorstand hat daher einstimmig beschlossen, dass der sgv per sofort aus dem VEZ austritt – und diese Aufgabe zugunsten seiner Mitglieder künftig selbst übernimmt.

En

JA ZUM COVID-19-GESETZ – Es lindert zwar bloss die Symptome, nicht aber die Krankheit namens «Lockdown». Dennoch braucht es das Covid-19-Gesetz. Der 13. Juni ist nicht der Tag, um Denkkzettel auszustellen.

Lockdown beenden



Die Wirtschaft hat in der Krise Solidarität bewiesen. Jetzt braucht sie selber Solidarität: durch ein JA zum Covid-19-Gesetz. Illustration: sgv

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat sich am Montag vor den Medien zusammen mit anderen Wirtschaftsverbänden für ein JA zum Covid-19-Gesetz ausgesprochen (vgl. *Seiten 5 und 6*). Das Gesetz verankert durch das Parlament und die Sozialpartner hart erkämpfte Prinzipien wie jenes der Verhältnismässigkeit oder des Mitspracherechts der Sozialpartner. «Ohne das Covid-19-Gesetz würde der Bundesrat noch mächtiger», sagt sgv-Direktor **Hans-Ulrich Bigler**. Genau diese Macht wollten die Gegner des Gesetzes eigentlich bekämpfen.

«Mit dem Covid-19-Gesetz lindern wir Symptome. Die Ursache der Krankheit, an der insbesondere die Wirtschaft, aber auch die ganze Gesellschaft leidet, ist jedoch der Lockdown», so Bigler weiter. Viele KMU würden unter den unverhältnismässigen und absurden Lockdownmassnahmen leiden. Dabei habe das Bundesamt für Gesundheit (BAG) selbst zugestehen müssen, dass die Lockdownmassnahmen keine Gegenwehr gegen die Pandemie seien (vgl. auch «*Die Meinung*», Seite 2). Nicht die Schliessung sei massgebend, sondern das Einhalten

der Hygieneregeln zusammen mit strengen Schutzkonzepten. Dies sei Teil der Logik des gezielten Schutzes, mit breitflächigem Impfen und Testen, dem Contact-Tracing und eben funktionierenden Schutzkonzepten. Diese Logik sei im Covid-19-Gesetz verankert und verbessere und ergänze somit das geltende Epidemiengesetz.

Entschädigung, nicht «Hilfen»

FDP-Nationalrätin und sgv-Vizepräsidentin **Daniela Schneeberger** beurteilt die Finanzhilfen des Bundes für Unternehmen, Vereine und Menschen, für zehntausende KMU und hunderttausende Arbeitnehmer als unverzichtbar. Sie betonte weiter, dass korrekterweise nicht von «Hilfen» gesprochen werden sollte. In Tat und Wahrheit handle es sich um die Entschädigung für den Entzug der verfassungsrechtlich garantierten Wirtschaftsfreiheit.

Die Wirtschaft habe Solidarität bewiesen, indem sie Schutzkonzepte und betriebliche Einschränkungen umgesetzt habe. Sie dürfe deshalb jetzt nicht im Stich gelassen werden.

En

www.sgv-usam.ch

Seiten 2 und 4-6

DIE PAROLEN DES SGV

Ja zum Covid-19-Gesetz

Die Schweizerische Gewerbekammer, das Parlament des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv, hat die Ja-Parole zum Covid-19-Gesetz beschlossen. Das Gesetz war unumstritten. Es ist die gesetzliche Grundlage für die bereits getroffenen Massnahmen zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie (vgl. S. 6). Das Gesetz schränkt für einen klar begrenzten Zeitraum die Befugnisse des Bundesrates ein und gibt den Kantonen eine verbindliche Rolle. Es schliesst empfindliche Lücken im Epidemiengesetz. Dazu gehören etwa die Verankerung der Verhältnismässigkeit, der Logik des gezielten Schutzes, des Mitspracherechts der Sozialpartner und der Härtefallprogramme.

Zweimal Nein

Die **99%-Initiative** («Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern») wurde von der Kammer klar abgelehnt. Die Folgen wären für den Wirtschaftsstandort verheerend. Die Schweiz müsste einen erheblichen Nachteil im Steuerwettbewerb in Kauf nehmen. Ausserdem würden sich unerwünschte Umverteilungseffekte ergeben.

Ein klares Nein auch zur Volksinitiative «Gegen Waffenausporte in Bürgerkriegsländer». Von dieser Initiative sind auch zivile Güter betroffen. Dies wenn sie sich, als sogenannte «dual use»-Güter, auch zu militärischen Zwecken einsetzen lassen. Dazu gehören beispielsweise Sensoren, optische Teile, Werkzeuge, Kabel und viele mehr. Schweizer KMU sind weltweit als Zulieferer in diesen zivilen Wertschöpfungsketten eingebunden und wären von der Verschärfung der «dual use»-Ausfuhrregelungen stark betroffen.

www.sgv-usam.ch

INHALT



JÜRIG STAHL – Der oberste Drogist über Selbstmedikation und den Wert fachkundiger Beratung. **Seite 2**



AHV 21 – Der sgv tritt entschieden für die Variante des Ständerats ein – mit 0,3 MWSt-Prozenten. **Seite 3**



SBC – Das Handwerk der Bäcker und Confiseure hat im Lockdown neue Bedeutung erhalten. **Seite 13**



ARBEITSMARKT – Der Bund stimmt Weiterbildungen am Arbeitsplatz auf die Bedürfnisse der KMU ab. **Seite 19**

FOKUSKMU
Die Sendung für Wirtschaft & Gesellschaft

Neue Arbeitsformen:
KMU machen es vor

Ab Montag, 24. Mai,
täglich um 17.25 Uhr auf

TELE BÄRN TELE BASEL TELE ZÜRICH TELE BASELSTADT TELE BASELSTADT

und ab Montag, 31. Mai,
täglich um 17.25 Uhr auf

TELEZ

www.fokus-kmu.tv Sponsoringpartner



ANZEIGE

Entdecken Sie unser Sortiment mit mehr als **5.000 Druckprodukten!**
www.onlineprinters.ch

★ Über 1 Million zufriedene Kunden

🏆 30 Jahre Erfahrung im Druck

👤 Kompetenter Service

🚚 Kostenloser Standardversand